

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 12.

Donnerstag den 15. Januar.

1857.

Aberglauben. *)

1. Von dem Tage sagt man:
Der Tag nimmt zu
Weihnachten um einen Hahnschritt,
Am Neujahr um einen Gaisensprung,
Lichtmesse eine ganze Stund.
2. Kommt ein Käuzchen oder eine Ekster in die Nähe eines Hauses und krächzt, so bedeutet dies Unglück oder Tod im Hause selbst oder in der Nachbarschaft.
3. Findet einer ein Hufeisen mit allen Nägeln, aber suchen darf er's nicht, und nagelt es an seine Hausthüre, so verbrennt das Haus nicht.
4. Geht man in ein Haus, so muß man sich setzen, sonst trägt man beim Gehen den Leuten den Schlaf hinaus. Wir bitten daher, einem die Ruhe nicht wegzunehmen, indem wir zum Sitzen aufordern.
5. Brockt man eine Milch ein, so dürfen die Brotbrocken nicht mit dem Messer geschnitten werden, sonst schneidet man der Kuh die Milch ab.
6. Wenn man zu dreizehn bei einander sitzt, so muß einer davon bald sterben.
7. Wenn die Katze sich die Füße beleckt, so kommt den Tag noch Besuch.
8. Wenn einem das Ohr klingt, so hört man bald etwas Neues. Oder: Wenn das rechte Ohr klingt, so spricht ein Anderer gut von uns, wenn aber das linke, übel.

*) Mittheilungen über solchen Aberglauben (vgl. Jahrg. 1856. S. 146. 189. 198. 215.) werden mir sehr erwünscht sein, sobald sich derselbe in unserer Stadt oder deren Umgegend erhalten hat. Ebenso bitte ich aufmerksame Beobachter auf Kinderlieder und Kinderspiele zu achten, weil dieselben vielfach mythische Ueberlieferungen enthalten.

Etstein.

Chronik der Stadt Halle.

Monatsversammlung des Thüringisch-Sächs.
Geschichts- und Alterthums-Bereins.

(Dienstag den 6. Januar 1857.)

In seinem Geschäftsberichte brachte der unterzeichnete Schriftführer u. a. auch zur Kenntniß der Versammlung, daß Herr Pastor Leichmann zu Sonnenhausen so gütig gewesen ist, die Münzsammlung des Vereins mit kundiger Hand zu ordnen und über dieselbe einen genauen Katalog auszuarbeiten; so daß nur noch diejenigen Münzen zu verzeichnen übrig sind, welche ihm, aus den der Versammlung angegebenen Gründen, noch nicht hatten übersendet werden können. Für diese mit der größten Uneigennützigkeit ausgeführte, ebenso wichtige als schwierige Arbeit ist der Verein dem Herrn Pastor Leichmann zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

Darnach legte Herr Professor Merkel aus einer Handschrift der hiesigen von Ponickau'schen öffentlichen Bibliothek mehrere die Stadt Halle betreffende Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhunderte vor, in denen werthvolle Beiträge nicht bloß zur städtischen Geschichte, sondern auch zur Verfassungs- und Rechtsgeschichte des Mittelalters überhaupt erkannt worden sind. Es war darunter namentlich ein aus jener Zeit stammender „kurzer Bericht von den Gerichten der Stadt Halle“, augenscheinlich das Werk eines städtischen Juristen, dessen Inhalt hohes Interesse erregte. Referent vermochte aus den Nachrichten desselben den gewissen Schluß zu ziehen, daß von Anfang an eine zwiefache städtische Ansiedelung in Halle gewesen, daß eine reichsunmittelbare Thal- oder Salinengemeinde selbständig existirt hat, und in ihrem besonderen Gerichts-

wesen noch im 16. Jahrhunderte erhalten war; daß die eigentliche Stadtgemeinde, über welche sich nachher die bischöfliche Landeshoheit erstreckte, wenigstens zum Theil aus einer reichsfreien Ansiedelung hervorgegangen, und hier noch im 16. Jahrhundert die Gerichtsbarkeit darnach gesondert gewesen ist. Es kann wohl behauptet werden, daß mit so entschiedener Klarheit keine andere deutsche Stadt ihre Entstehung nachweisen kann, wie andererseits auch gewiß keine andere Stadt ein ähnliches rechtsgeschichtlich wichtiges, und zugleich so verständlich geschriebenes Document aufzuweisen hat. Die Gesellschaft hat darum dessen Veröffentlichung, und überhaupt die Herausgabe aller noch ungedruckten Urkunden der erwähnten Handschrift beschlossen.

Die nächste Monatsversammlung findet Statt Dienstag den 3 Februar Abends um 8 Uhr auf dem Zäckerberge.

Zacher.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 16. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diac. Boigt.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 16. Januar Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescheerung für unsere Pflinglinge erhielten wir:

Den 11. Novbr. 1856 von Mad. H. eine Parthie Wolle und Baumwolle und 1 Dukend Puppen; den 21. Frl. U. 8 Ellen Gingham; den 25. Fr. F. C 1 *Rh.*; Mad. R. 1 *Rh.*; Mad. H. 1 *Rh.*; den 26. Fr. R. D. 8 Ellen Cattun; den 27. Fr. P. 1 *Rh.*; Fr. v. H. 2 *Rh.*; den 28. Ungen. 1 Schock Leinwand zu Hemden; den 30. Ungen. 1 *Rh.*; den 1. Decbr. Frl. D. zu Schuhen 2 *Rh.* und 5 Paar wollene Strümpfe; den 3. Fr. D. U. M. 1 *Rh.*; Frl. W. 15 *Sgr.*; den 5. Hr. Vj. 2 *Rh.*; den 6. Hr. Bhm. M. 1 *Rh.*; Ungen. 2 *Rh.*; den 8. Frau Et. W. 1 *Rh.*; Mad. St. K. 10 *Sgr.*; Mad. B. 2 *Sgr.*; S. 1 *Rh.*; den 11. Hr. Bm. R. 2 *Rh.*; Frau T. 15 *Sgr.*; Frl. B. 15 *Sgr.*; den 12. Hr. E. v. B. 2 *Rh.*; den 15. Mad. F. 1 *Rh.* und 9 Paar Schuhe, diverse Kleiderchen und Spielzeug; Frau Dr. W. 1 *Rh.*; Hr. F. 5 *Rh.*; den 16. Frl. B. 1 *Rh.*; U. S. 15 *Sgr.*; den 18. von Mad. G. verschiedene Reste Zeug zu Puppen, 5 Halstücher und 1 Schürzchen; Herr F. 14 kleine Weihnachtswecken

und Marzipan; Frau J. R. D. 3 *Rh.*; Hr. R. eine Parthie Spielzeug; Hr. H. 7 *Sgr.* 6 *S.*; Hr. Op. F. 1 *Rh.*; den 20. Ungen. 2 Tüchchen und 3 Mützen; Mad. K. Lichte zum Christbaum und Kronleuchter; F. zu Schuhen 3 *Rh.* 10 *Sgr.*; den 22. Mad. H. 8 Halstücher und 6 Kragen.

Außerdem sind im Laufe des vergangenen Jahres der Anstalt noch zugegangen:

Den 22. Januar 1856 von U. B. 15 *Sgr.*; von S. 1 *Rh.*; den 23. August durch das Königl. Kreisgericht von F. überwiesene Zeugengebühren 1 *Rh.*; den 15. Septbr. von Ungen. 1 Schock Weißkohl; den 28. Decbr. Hr. F. 600 Braunkohlensteine.

Indem wir nun nicht allein für vorstehende Liebesgaben, sondern auch zugleich noch nachträglich für die uns bei der im Laufe des vergangenen Sommers gehaltenen Sammlung der jährlichen Beiträge zur Erhaltung der Anstalt, pro Juni 1856—1857, gewährten Unterstützungen den sämtlichen Wohlthätern hiermit herzlichen Dank sagen, bitten wir Sie zugleich um Ihr ferneres gütiges Wohlwollen für diese Anstalt.

Halle, den 9. Januar 1857.

Der Vorstand.

Frauenverein für Waisen.

Nachträglich bringe ich, unter Hinzufügung des herzlichsten Dankes, noch mehrere zur Weihnachtsbescheerung eingegangene Gaben hiermit zur öffentlichen Kunde: W. 5 *Rh.*; Fr. J. D. 15 *Sgr.* und ein getragenes Tüchchen; Fr. Dr. Sch. mehrere noch gute Sachen; Hr. Sch. verschiedene Schreibmaterialien; Hr. M. aus Potsdam ein Kistchen Pfefferkuchen; Mad. K. mehrere Einsteckkämme.

Dr. Kramer,

Director der Franckeschen Stiftungen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt in den Tagen vom 16. bis 21. d. M. um 5 Uhr und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 14. Januar 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Stück schwarzwollenes Westenzeug,
- 1 goldene Doppel-Tuchnadel,
- 1 Band „Conversations-Lexicon“,
- 1 Handbuch der Mathematik,
- 1 Kinderhäubchen,
- 1 Eisiporn,
- 1 Kinder-Gummischuh,
- 1 messingene Kummel-Rose mit einem Buchstaben,
- 1 Pfandschein,
- 1 Tuchmütze,
- 1 Wascheleine,
- 1 blecherner Wassereimer,
- 1 brauner Schleier und Band,
- 1 Messerchen mit Stahlheft,
- mehrere Schlüssel,
- mehrere weißleinene Taschentücher.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.
Halle, den 9. Januar 1857.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

**Montag den 26. Januar 1857 Vorm.
10 Uhr**

kommen im Unterforste Böllberg auf der Rabeninsel folgende aufgearbeitete Holzfortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

- 2 Schock gemischte Stangen, 18—20' lang, 2—3" stark,
- 29 Stück Eichen, à 12—18' lang, 3—4" stark,
- 45 „ Rüstern und Buchen, à 12—18' lang, 3—4" stark,
- 22 „ Eichen, à 12—18' lang, 3—4" stark,
- 1/2 Schock gemischte Baumpfähle,
- 40 „ Abraum,
- 40 „ Unterholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch Herrn Waldwärter **Raumann** in Böllberg.

Schkeuditz, den 10. Januar 1857.

Königliche Oberförsterei.

Von jetzt an wöchentlich, bis auf weitere Bekanntmachung, nur einmal und zwar

Freitag

Braunbier bei

Preßler.

Elegante Masken = Anzüge

und seine **Domino's** empfiehlt
Louis Hädicke, Schulberg Nr. 2.

Ein Paar Schweine, ziemlich 1/2 Jahr, stehen zu verkaufen Oberglauchä Nr. 6.

Ein fettes Schwein, gut ins Haus zu schlachten, ist zu verkaufen Wallstraße 31.



Ein guter halbverdeckter leichter zweispänniger Kutschwagen steht zu verkaufen Landwehrstraße Nr. 3.

1 Sopha und 6 Stühle zu verkaufen Harz 25.

Ein Pianoforte ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Oberglauchä Nr. 2.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Balkenwaage mit Holzschalen Herrenstr. 11 im Laden.

Weinflaschen kaufen

Kluge & Heine.

Echtige Cigarrenmacher, sowie Wickelmacherinnen werden gesucht Bauhof Nr. 3.

300 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Laden-Mademoiselle-Gesuch.

Für ein Material- und Ausschneidwaaren-Geschäft einer Provinzial-Stadt Sachsens wird zukünftige Ostern eine im Schnitt bewanderte Laden-Mademoiselle gesucht. Nur Solche, welche gute Urteste aufweisen können und im genannten Fache Kenntniß besitzen, finden Berücksichtigung. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **C. Theune & Brauer** in Halle.

Ein zuverlässiges, braves Mädchen, die gleich eintreten kann, wird für alle häusliche Arbeit gesucht von **L. Uchtelstetter** in Wittekind.

Ein ordentliches Mädchen wird so ort gesucht große Steinstraße Nr. 55.

Ein arbeitsames, solides Mädchen findet zu Ostern Dienst bei **H. Niemeier**, gr. Berlin Nr. 13.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern
C. Schäfer, Leipziger Straße Nr. 11.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern
H. Sedler, Klempnermeister.

Eine Parterre-Wohnung nebst Zubehör in der Nähe vom Stein- und Klaussthor zum 1. April a. c. gesucht. Adressen große Ulrichsstraße 47 im 1. Laden erbeten.

Torfplatz-Verpachtung.

Ein Torfplatz mit Wohnung, Einfahrt, Schuppen, hinreichendem Wasser, ist vom 1. April c. an zu verpachten Glaucha, Bäckerstraße Nr. 7.

Wohnungsvermietung.

Die bisher von dem Herrn Kreisgerichtsrath Balke besetzt gewesene, freundlichst gelegene und **confortable** eingerichtete Wohnung mit Garten im früheren Gärtner'schen Grundstück vor dem Leipziger Thor ist zur Beziehung sofort, oder auch zum 1. April außerweilig zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Kilian**, Leipziger Straße.

Vermietung.

Die obere Etage gr. Steinstr. Nr. 13 ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen.

Friedrich Sparmann.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

F. Seckert, Conditor, früher Schelling, Markt Nr. 17.

Drei heizbare Stuben, drei Kammern und sonstiges Zubehör sind sofort zu vermieten und **jetzt** oder **später** zu beziehen große Steinstraße Nr. 12.

Ein freundliches Logis von 4 Stuben und Zubehör (Bel-Etage) ist zu vermieten Töpferplan Nr. 1.

Eine freundliche Stube und Kammer ist an einzelne Leute zu vermieten Zänkerstraße 3.

Ein Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, steht zum 1. April c. zu vermieten Steinweg 4.

Logis-Vermietung.

Brüderstraße Nr. 14 ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben, 8 Kammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Großer Berlin Nr. 13 sind an kinderlose Leute Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten.

Zwei Stuben sind an einzelne Herren zu vermieten kleine Klausstraße Nr. 17.

Eine kleine Wohnung und eine etwas größere ist an möglichst stille, pünktlich zahlende, anständige Leute zu vermieten bei **N. Kranz.**

Am Markt ist Stube und Kammer an einzelne oder ledige Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres Spiegelgasse Nr. 11 beim Schuhmacher-Meister **Strickel.**

Eine kleine Stube für eine Person ist zum 1. April zu vermieten Märkerstraße Nr. 18.

Drei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör sind zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen. **F. G. Demuth**, Neunhäuser 4.

Es ist am Sonntag Abend auf dem Schülershof ein kleines blaufattuntes Kindermäntelchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung Saalberg Nr. 11 abzugeben.

Eine Ente (Erpel) ist auf dem Saalstrome abhanden gekommen. Abzugeben Klaussthorstr. Nr. 22.

Eine Broche gefunden Abzuholen Neustadt Nr. 15 bei Wittwe **Lennig.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 13. Januar 1857.

Weizen	2	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	=	25	=	—	=	=	2	=	—	=	—	=
Gerste	1	=	21	=	3	=	=	1	=	26	=	3	=
Hafer	—	=	20	=	—	=	=	—	=	25	=	—	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.